

Praktikumsbericht

(Erasmus+ Praktika – SMP)

Angaben zum Praktikum der/des Studierenden

Studienfach:

__Grundschullehramt__

Studienabschnitt (Bachelor/Master/Staatsex.):

__Staatsexamen__

Praktikumszeitraum:

__01.09.2021 bis 05.11.2021__

Praktikumsort:

__Mailand, Italien__

Praktikumstitel (z.B. „Praktikum im Goethe Institut London als MitarbeiterIn in der Kulturabteilung“):

__Praktikum an der Deutschen Schule Mailand in der Grundschule__

Mein Praktikum an der Deutschen Schule Mailand

Ich habe den Traum im Auslandschulwesen tätig zu sein. Daher kam meine Motivation mich um ein Praktikum im Ausland zu bemühen. Um erste Erfahrungen an Deutschen Auslandsschulen zu sammeln, machte ein 9-wöchiges Praktikum an der Deutschen Schule Mailand.

Organisatorisches

Ich habe mein Praktikum selbst organisiert und um ehrlich zu sein, liegt hinter so einem Praktikum eine Menge an Aufwand. Zu Beginn habe ich mich im Internet über Deutsche Auslandsschulen, die es weltweit gibt, informiert.

Darüber gibt es eine Wikipedia Liste:

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_deutscher_Auslandsschulen oder auch die Website der ZfA

https://www.auslandsschulwesen.de/Webs/ZfA/DE/Schulnetz/DAS/das_node.html, die einem einen guten Überblick gibt.

Anschließend habe ich mich für ein paar Standorte, die für mich persönlich in Frage kamen, entschieden und mich auf der jeweiligen Schulwebsite informiert, ob die Schulen Praktikumsplätze anbieten und wann der jeweilige Bewerbungszeitraum ist.



Nachdem ich diese Informationen hatte, habe ich meine Bewerbungen geschrieben und diese fristgerecht an die Schulen gesendet.

Ich habe mich bezüglich des Praktikumszeitraums an meinen Semesterferien orientiert, damit ich so wenig Vorlesungszeit wie möglich verpasse, da ich kein Urlaubssemester beantragen wollte.

Letztendlich habe ich von einigen Schulen eine Rückmeldung erhalten, darunter auch von der Deutschen Schule Mailand. Diese Schule hat mich dann zu einem Vorstellungsgespräch mit dem Grundschuldirektor über Skype eingeladen und danach habe ich eine Zusage bekommen. Damit ich meinen Aufenthalt in Mailand auch finanziell absichern kann, habe ich mich im nächsten Schritt für das Erasmus+ Stipendium für internationale Praktika beworben. Zudem habe ich mich beim Praktikumsamt ausführlich informiert, wie ich mir das Praktikum in meinem Grundschullehramt-Studium anrechnen lassen kann und was ich alles für die Anerkennung brauche.

Da mein Praktikum am 01.09.2021 beginnen sollte, habe ich mich im April um eine Wohnung bemüht. Ich habe dazu mehrere Webseiten angeschaut und mich aber letztendlich für eine Wohnung über Airbnb entschieden.

Auf dem Hinweg bin ich mit dem Auto angereist, da ich zuvor am Gardasee einen Kurzurlaub eingeplant hatte. Würde man mit dem Auto direkt von München nach Mailand fahren, benötigt man ungefähr aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens allein in der Stadt Mailand zwischen 6 bis 7 Stunden.

Abgereist bin ich mit dem Zug. Ich hatte sehr viel Gepäck, so dass die Rückreise nicht einfach war. Die Zugfahrt ging von Mailand nach Zürich, wo ich umgestiegen bin und danach direkt nach München. Ich habe mit dem Zug ungefähr 8 Stunden gebraucht. Das Zugticket hat ca. 80 Euro gekostet.

Bezüglich der Kosten ist Mailand eine sehr teure Stadt. Für eine Wohnung in der Stadt muss man mit 600-1200 Euro rechnen. Etwas weiter am Stadtrand kosten die Wohnungen dann weniger. Es kommt demzufolge auf die Lage der Wohnung an und ob man nur ein Zimmer möchte oder eine ganze Wohnung für sich.

Für das Leben in Mailand ohne die Mietgebühren habe ich monatlich ca. 700 Euro eingeplant. Darunter fallen die Kosten für Lebensmittel, Essen gehen, Shoppen, öffentliche Verkehrsmittel und alltägliche Kosten wie ein Kaffee trinken gehen oder ein Eis essen. Grundvoraussetzung



für den Start in der Schule war aufgrund der aktuellen Situation eine zweifache Corona-Impfung. Ein Corona - Impfpass war ein wichtiges Dokument, was man immer bei sich haben musste.

Das Praktikum

Mir hat die Schule sehr gut gefallen. Das Schulhaus ist zwar architektonisch nicht so optimal für eine Schule ausgelegt, da die Klassenzimmer sehr klein waren und die Räume sehr hellhörig sind. Doch liegt die Schule sehr zentral in der

Innenstadt und grenzt direkt an den Sempione park. Im Schulgebäude sind die Schüler vom Kindergarten bis zur 12. Klasse untergebracht. Die Unterrichtssprache ist für die Grundschüler Deutsch. Die Gymnasiasten haben dann auch einige Fächer auf Italienisch.

Ich habe an der Schule mein zusätzliches

Studienbegleitendes Praktikum absolviert und dadurch die Schüler

im Unterricht begleitet, ein paar Unterrichtsstunden gegeben und auch, dort ausgeholfen, wo es notwendig war.

Ich bin vier Tage vor Beginn des Praktikums angereist, da ich mich erst einmal in Mailand orientieren wollte und ein bisschen Sightseeing machen wollte. Ich habe die Tage genutzt, um die Stadt zu erkunden und mich auf das Praktikum vorzubereiten. Ich habe mir ein MetroMonats-Ticket gekauft (Kosten 22 Euro) und bin meinen alltäglichen Weg zur Schule schon einmal gefahren, damit ich am ersten Praktikumstag den Weg weiß.



Am ersten Tag des Praktikums am 01.09.2021 wurde ich sehr freundlich begrüßt. Vom ersten bis zum dritten September war die Vorbereitungswoche des Kollegiums, um die Stundenplanung, Hygienekonzepte und organisatorische Fragen zu klären. Ich habe das Kollegium der Schule und meine Mentorin kennengelernt. Alle Kollegen hier sind sehr nett und hilfsbereit. Es herrscht ein sehr gutes Schulklima. Ich habe in diesen ersten Tagen mir erstmal alles angeschaut und einen guten Einblick in die Organisation der Deutschen Schule Mailand bekommen.



In der Woche danach, am Montag den 06.09, war dann der erste Schultag für die Schüler der 2. bis 4. Klasse. Ich habe mein Praktikum hauptsächlich in der 4b durchgeführt und habe in der ersten Woche die Schüler in all ihren Fächern begleitet.

Während meines Praktikums durfte ich einige Unterrichtsversuche machen. Ich habe zu unterschiedlichen Themen eigene Stunden vorbereitet und nach Absprache mit der Lehrkraft diese auch gegeben. Anschließend gab es über diese Stunden eine Nachbesprechung. Ich hatte auch die Möglichkeit in anderen Klassen zu hospitieren und habe dadurch auch einige Stundenabläufe in einer ersten, einer zweiten, einer dritten Klasse oder auch mal in einer 10 Klasse kennen gelernt, um somit einen besseren Einblick über verschiedene Unterrichtskonzepte der Schule zu bekommen.

Mein täglicher Praktikumsstag begann um 8 Uhr in der Schule. Der Unterricht für die Kinder ging um 8:05 Uhr los. Wenn ich in der ersten Stunde eine Unterrichtsstunde gehalten habe, war ich schon um 7:45 Uhr in der Schule, um mich vorzubereiten. Die erste kleine Pause in der wir für gewöhnlich einen Kaffee getrunken haben, war von 9:40 bis 10.00 Uhr. Anschließend ging der Unterricht weiter. Meistens konnte ich um 14:00Uhr nach Hause gehen. Ich habe am Nachmittag meine Unterrichtsstunden geplant und vorbereitet oder etwas unternommen.

In meinem Praktikum habe ich viele neue Unterrichtsmethoden kennengelernt. Als Erfahrung nehme ich aus dem Unterricht dort viele kooperative Lernspiele und freie Arbeitsaufgaben mit. Ich konnte als Lehrkraft sehr viel ausprobieren und habe so viele Erfahrungen gesammelt. Außerdem habe mir viele Notizen zu der Unterrichtsgestaltung gemacht und habe mein Repertoire an Unterrichtsmethodik vergrößert.

Mein Aufenthalt in Mailand hat meinen Horizont auch außerhalb des Praktikums erweitert. So konnte ich meine Italienischkenntnisse verbessern und habe durch meine Kontakte, die ich hier geknüpft habe, Italien noch einmal in einem ganz anderen Licht kennengelernt. Ich fühle mich mittlerweile in Mailand sehr zuhause.

Mir hat das Arbeiten mit den Kindern sehr viel Spaß gemacht und ich kann mir nach den zwei Monaten an der Schule in Mailand nun viel besser vorstellen auch Grundschullehrerin zu werden.

Das Leben in Mailand

Mailand ist meiner Meinung nach, eine sehr schöne Stadt. Die Menschen sind sehr freundlich

und
und

Ich
die
vom
In



offen. Tagsüber gibt es hier immer etwas zu sehen
ich finde es macht Spaß durch die Straßen zu
laufen, da man immer etwas Anderes entdecken
kann.

bin nachmittags oft nach Hause gelaufen, um mir
Stadt anzuschauen, andere Ecken von Mailand zu
entdecken, ein Eis zu kaufen und ein bisschen
Leben in Mailand mitzubekommen.

Mailand geht man viel zu Fuß. Die öffentlichen
Verkehrsmittel sind zwar sehr gut organisiert,
doch mit Freunden ist es oft einfacher zu Fuß zu
laufen. Die Innenstadt ist nicht allzu groß, sodass

man an einem Tag die wichtigsten Sehenswürdigkeiten ablaufen kann. Doch auch wenn man
denkt, alles gesehen zu haben,

gibt es immer wieder Neues zu entdecken. Mailand ist sehr stolz auf seine Kultur und es gibt
immer eine interessante Ausstellung, Themenwoche oder Flohmärkte, die man besuchen kann.

Meine Wohnung war ca. 25min von der Schule entfernt und ich war mit der Metro sehr gut
angebunden. Ich habe im Stadtteil Navigli gewohnt und mich dort sehr sicher gefühlt. Doch ich
würde nicht allein nach 23 Uhr durch Mailand laufen. Ich hatte niemals Angst, wenn ich
abends mit Freunden unterwegs war und anschließend allein nach Hause ging. Trotzdem ist
Vorsicht geboten und man sollte immer auf seine Sachen aufpassen.

Anfangs war es ungewohnt überall Italienisch zu hören und sich in dieser Sprache zu
verständigen. Doch mit der Zeit habe ich mich daran gewöhnt und konnte mich in einfachen
Alltagssituationen, wie Einkaufen, Essen gehen oder nach Informationen fragen, problemlos
verständigen. In den letzten Wochen konnte ich auch nahezu alles verstehen. Nur das Sprechen
fällt mir nach wie vor schwer.

Ich habe mich in Mailand während meines Praktikums auch mit einem anderen Mädchen aus
Deutschland angefreundet. Wir sahen uns meist im Praktikum und haben außerhalb des



Praktikums eine kleine Zugreise durch Italien nach Bologna, Florenz und Pisa gemacht. Aber auch außerhalb des Praktikums habe ich Freunde gefunden, mit denen ich fast jeden Tag der Woche etwas unternommen habe. Meine Freunde in Mailand kamen aus Italien und sind zum Studieren oder Arbeiten nach Mailand gezogen. Untereinander haben wir Englisch oder Italienisch gesprochen, wobei ich das Italienische verstanden habe, aber es war schon schwierig zu reden. Die italienische Kultur ist sehr herzlich und sozial, sodass ein gemeinsames Abendessen oder der sogenannte „Aperitivo“ zum wöchentlichen Ritual wurde.

Ich habe während meiner Zeit in Mailand einiges unternommen. Ich habe die Oper „La Scala“ besucht. Die Tickets sind normalerweise relativ teuer, aber, wenn man sich am Tag der Veranstaltung morgens anstellt, kann man ein Ticket für 10-15 Euro bekommen. Es lohnt sich die Oper zu besuchen, da die Innenarchitektur der Oper mich sehr begeistert hat. Außerdem ist es ein besonderes Erlebnis eine Oper von Gioachino Rossini in Italien zu sehen. Ein kleines architektonisches Meisterwerk sieht man in der Chiesa di Santa Maria presso San Satiro. Hier wurde beim Altar eine kleine optische Täuschung angefertigt, welche die Kirche länger wirken lässt, als sie eigentlich ist.

Mit meinen Freunden sind wir abends einige Male ausgegangen. Typische Orte zum Ausgehen sind Navigli und Corso Como. Schön ist es aber auch abends mit Freunden Essen zu gehen. Eines meiner Lieblingsrestaurants ist „Giulio Pane e Ojo“ in der Nähe von Porta Romana. Für „Aperitivo“ ist das Restaurant „Globe“ am Piazza Cinque Giornate zu empfehlen, da man von dort aus über die Stadt schauen kann.

Und eins der wichtigsten Dinge, die man in Italien nicht vergessen darf, ist das Eis. Meine zwei Lieblingseisdielen sind „Oggi“ bei der Metro Station Moscova und „La Romana“ in der Nähe von Porta Ticinese.

Wenn man gerne Sport macht, kann man sich am Campus der Bocconi Universität im Bocconi Sport Center, auch wenn man dort nicht studiert - Sport machen. Dort bin ich einige Male zum Schwimmen gegangen.

Fazit

Zusammenfassend kann ich von meiner Zeit in Mailand nur Positives berichten. Ich habe sehr viel gelernt. Das Schulklima an der deutschen Schule Mailand ist sehr freundschaftlich und ich



habe mich dort sehr wohl gefühlt. Ich bin gerne zu meinem Praktikum gegangen und mir hat es sehr viel Spaß gemacht die Kinder dort zu unterrichten.

Ich habe meine Klasse wirklich ins Herz geschlossen und war traurig, als ich die Kinder verlassen musste. Ich muss sagen, dass ich gerne länger geblieben wäre, doch leider musste ich nun wieder nach Deutschland zu meinem Studium.

Ich bin mit einer offenen Einstellung in das Praktikum und in meine Zeit in Mailand gestartet und wurde wirklich positiv überrascht.

Ich kann nur immer wieder betonen, dass mein Lernzuwachs für Berufserfahrungen und auch das persönliche Leben groß war. Ich habe gesehen, dass ich mit meinem Studium so viele Möglichkeiten habe. Mir persönlich gefällt das Arbeiten an einer Auslandsschule sehr und ich kann mir gut vorstellen, später noch einmal nach Mailand an die Deutsche Schule Mailand zurückzukehren.

Natürlich bringt das Leben im Ausland auch Herausforderungen mit sich. Das Leben in Italien hatte einen anderen Rhythmus als in Deutschland. Die Italiener sind sehr spontan mit Verabredungen und man unternimmt oft spontan etwas mit Freunden, sei es ein Abendessen, nach dem Essen in eine Bar gehen oder auch in die Berge zum Wandern fahren. Aber man gewöhnt sich schnell daran.

Ich kann jedem einen Auslandsaufenthalt in Italien sei es an der Deutschen Schule in Mailand oder auch woanders empfehlen.